



Copyright: Siepe

Ohne Worte...

VEEDEL-ENTWICKLUNG

WIE GEHABT

Vieles kann besser werden“, meint die SPD Ortsverein Innenstadt-Nord und lud am 8. März zur Auftaktveranstaltung für einen Anwohnerdialog zur Veedelsentwicklung in das Kunstcafé Stüverhoff ein. Dr. Regina Börschel, Ortsvereinsvorsitzende und SPD-Fraktionsvorsitzende in der Bezirksvertretung Innenstadt, nannte als konkreten Anlass das Freiwerden des Geländes der Gaffel Brauerei, die ja den Eigelstein verlässt (Eigelsteiner 2-16). Das bedeute Chancen für die Veedelsentwicklung. Daneben sollten weitere drängende Themen im Veedel angesprochen werden. In vier Themenblöcken wurde zunächst in kleineren Gruppen diskutiert, die Ergebnisse wurden im Plenum vorgetragen.

Ratsmitglied Susana dos Santos Herrmann fasste die Verkehrssituation so zusammen: die Verkehrsführung muss überdacht werden,

insbesondere seien die Eintracht- und die Cordulastraße problematisch. Zum Themenbereich Kultur war allen Teilnehmern wichtig, dass man ein Format entwickeln sollte um regelmäßigen Austausch und Vernetzung zu fördern. Es gebe viel kulturelle Angebote: Radrennen, Galerien, Theater, Travestie, diverse Veranstaltungen der Gastronomie, Jugendkunstschule, Jazzhaus, Alte Feuerwache.

Nur das Straßenfest in der derzeitigen Ausführung gefiel niemandem. Es müsse doch möglich sein, ein richtiges, d. h. veedelbezogenes Straßenfest auf die Beine zu stellen. Aufgewertet werden sollten weiterhin der Ebertplatz und der Stavenhof. Den Ebertplatz wünscht man sich wieder als Platz, der ebenerdig zu nutzen und zu queren ist. Vielleicht könnten die unterirdischen Kunsträume in die Bahnbögen verlagert werden, wur-

de vorgeschlagen. Ein Stadtteilmanager wäre wünschenswert.

Zum Bereich Öffentliche Ordnung wurden als Probleme der illegale Müll - insbesondere in der Eintrachtstraße, am Salzmagazin und im Klingelpützpark -, die Prostitution, Wildpinkler am Dreiecksgrundstück Eintrachtstraße/Salzmagazin, „Angsträume“ infolge mangelnder Beleuchtung, fehlende Übernachtungsmöglichkeiten für Obdachlose und die Geruchsbelästigung durch die Gastronomie mit Innenfeuern.

Für die Veedelsentwicklung will man eindeutig mehr Grün und mehr Aufenthaltsqualität. Der Ebertplatz soll wieder ebenerdig werden. Auch der Platz an der Marzellenstraße und der Ursulaplatz könnten besser gestaltet werden. Die Neunutzung des Gaffelgeländes solle das so genannte Dreiecksgrundstück einbeziehen. „Starke Veedel - starke Plätze“, müsse ein Slogan sein.

Vom Stadtentwicklungspolitischen Sprecher des Kölner Rates, Michael Frenzel, kam das Schlagwort „business improvement“, das meint, dass der Einzelhandel im Veedel gemeinsam vorgehen solle. Zum Schluss blieb noch das Stichwort „Bahnbögen“. Da ist schon eine gewisse Resignation zu spüren, ob der jahrelangen Stagnation der Situation. Abhilfe soll jetzt eine Konferenz im Juni schaffen. Man wird sehen.... (ak)

VEEDEL-ENTWICKLUNG

HOTEL STATT WOHNUNGEN

Inzwischen wurde bekannt, dass die Gaffel Privatbrauerei ihr Gelände an einen Investor verkauft hat, *...weiter geht's auf SEITE ZWO...*

NÄCHSTER VEEDEL-STAMMTISCH: MONTAG, 23.05.2016, 19:30 UHR, EM KÖLSCHEN BOOR, EIGELSTEIN 121

Redaktion: Anne Klug (ak), Günther Halbreiter (gh); Layout & Satz: Tobias Kolbe (tk)

Pressekontakt und Fragen: Anne Klug, 0173-5440735, anne.klug@netcologne.de • V. i. S. d. P.: Bürgerverein Kölner Eigelstein e.V. Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax: 0221 / 13 90 832 • Den Eigelsteiner als PDF-Download oder Newsletter kostenlos auf: www.eigelstein.de

VEEDEL-ENTWICKLUNG

FORTSETZUNG VON SEITE 1

...der ein Hotel errichten will. Die SPD hatte sich für eine Nutzung mit Wohnungen ausgesprochen. Die SPD -Fraktionsvorsitzende in der Bezirksvertretung Innenstadt, Dr. Regina Börschel, sagt dazu: „Wenn sich an dieser Stelle nach eingehender Prüfung Wohnungen nicht realisieren lassen und ein Konzept vorgelegt wird, von dem das ganze Viertel profitiert, sollte man nach unserer Auffassung darüber nachdenken. Ein wichtiger Aspekt für uns ist dabei die dringend notwendige Aufwertung des Dreieckgrundstücks Eintrachtstrasse / Am Salzmagazin.

Wir wollen auf jeden Fall, dass dieses Konzept mit den Anwohnern und Anliegern im Eigelsteinviertel diskutiert wird.“

Die Veranstaltung dazu findet am 03.05.2016, 19:30 Uhr, im Kunstcafé Stüverhoff statt. Edgar Lichter, Mitglied der Geschäftsführung und Vizepräsident der Ameronhotels, wird die Pläne des neuen Eigentümers für das Gaffel-Gelände vorstellen und zur Diskussion stellen. Ferner wird berichtet, was seit der letzten Veranstaltung „Eigelstein im Wandel“ passiert ist. (ak)

TERMINE

TRAVESTIE-SPEKTAKEL

Sonntag, 15. Mai 2016, präsentiert Lola Lametta eine Travestie Show an Bord der MS Cargo. Bei der mehrstündigen Fahrt auf dem Rhein mit Prosecco-Empfang gibt es außerdem musikalische Unterhaltung durch einen DJ.

www.ms-rheincargo.de

VEEDEL-LEBEN

HRS DEMNÄCHST IM EIGELSTEINVIERTEL

HRS (Hotel Reservation Service) ist Europas führendes Hotelbuchungsportal, bei dem Privat- und Firmenkunden schnell und preisgünstig Hotelzimmer und Ferienhäuser weltweit buchen können.

Das Familienunternehmen wurde 1972 als Reisebüro zur Zimmervermittlung zu Messezeiten von Robert Ragge in Köln gegründet. Seit März 2008 leitet sein Sohn Tobias Ragge das Unternehmen in zweiter Generation.

Die HRS Group hat 24 Niederlassungen auf der ganzen Welt und beschäftigt insgesamt über 1.500 Mitarbeiter.

Noch hat HRS seinen Sitz am Blaubach und gegenüber in der Bachemstraße. Dort ist es aber zu klein geworden. Jetzt hat die

Firma den Neubau der Allianz Lebensversicherung am Breslauer Platz gegenüber dem Hauptbahnhof gemietet. Er bietet Platz für 750 Mitarbeiter. Mitte 2017 soll das neue Bürogebäude, das „Coeur Cologne“, bezogen werden. Das Konzept des Gebäudes setzt auf viel Glas und Offenheit.

Innenarchitektonisch orientiert sich das Design an der globalen Aufstellung des Unternehmens. Überall im Gebäude sollen sich stilisierte Darstellungen der Kontinente finden, die Büros werden in entsprechenden Stilen eingerichtet. Ein besonderes Highlight wird der sogenannte Skygarden werden, eine Grünfläche auf der Dachterrasse im 7. Stock mit direktem Blick auf den Dom.

(ak)

VEEDEL-LEBEN

ES FEHLT MEHR GRÜN

Am 1. Mai wird Katrin Stemmann 16 Jahre im Eigelsteinviertel wohnen. Neben Fahrradfahren treibt sie Sport im Fitnessstudio und erholt sich danach im „Elektra“ am Gereonswall. Kochen und Gartenarbeit sind ihre Hobbies.

Sie schätzt es, dass Vieles mit dem Fahrrad erreichbar ist „und in die Innenstadt gehe ich meist zu Fuß“ sagt sie. Die Verkehrsanbindung findet sie super. „Es gibt U- und S- Bahn und den Bus. Da sie in Düsseldorf arbeitet, braucht sie aber auch ihr Auto. Trotz Anwohnerparkausweis sei die Suche nach einem Parkplatz meist nervig und zeitraubend.

Sie schätzt das Viertel, weil es bunt ist und Gastronomie und Läden bietet. Allerdings wünscht sie sich noch ein paar Geschäfte mehr. „Die sind mit den Jahren immer weniger geworden“, bedauert sie. Dass auf dem Gaffelgelände ein neues Hotel gebaut wird, begrüßt sie, dann könne sich auch dieser Teil des Eigelsteins wieder verbessern. Was ihr fehlt, ist mehr Grün im Viertel: „Kein Baum, kein Strauch am Eigelstein“, sagt sie traurig. Bei der Sanierung habe man Bäume am Straßenrand vergessen, die es an anderen Straßen sehr wohl gäbe.

(ak)

NÄCHSTER VEEDEL-STAMMTISCH: MONTAG, 23.05.2016, 19:30 UHR, EM KÖLSCHEN BOOR, EIGELSTEIN 121

Redaktion: Anne Klug (ak), Günther Halbreiter (gh); Layout & Satz: Tobias Kolbe (tk)

Pressekontakt und Fragen: Anne Klug, 0173-5440735, anne.klug@netcologne.de • V. i. S. d. P: Bürgerverein Kölner Eigelstein e.V.
Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 0221 / 13 90 832 • Den Eigelsteiner als PDF-Download oder Newsletter kostenlos auf: www.eigelstein.de